Die Kindergartenkinder zeigen ihr Können.

Landrat und Bürgermeister schießen mit Pfeil und Bogen.

Sabine Fleischmann und Sandra Haslbeck unterhalten die Gäste

Gaukler, Feuerschlucker und Korbmacher

1000 Jahre Frichlkofen: Viele Eindrücke wurden beim Dorffest geboten

Auch Ritter waren gekommen.

Frichlkofen. (we) Am zweiten Tag des Frichlkofener Dorffestes wurden viele Attraktionen geboten. Die Gäste wurden in eine andere Zeit versetzt. Neben den Handwerkern waren auch Künstler gekommen, die dem Fest einen besonderen Charakter gaben.

Uli Rothbauer und Bürgermeister Gerald Rost konnten neben vielen Gästen aus nah und fern auch die ansässigen Gemeinderäte begrüßen. Besonders freuten sie sich, dass Landrat Heinrich Trapp und stellvertretender Landrat Georg Eberl mit ihren Gattinnen und der Bürgermeister von Niederviehbach, Josef Daffner, mit Gattin und seinem Stellvertreter Hans Birkner gekommen waren.

Landrat Trapp beglückwünschte das Dorf Frichlkofen zu der Gemeinschaftsleistung, so ein schönes Fest auf die Beine gestellt zu haben. Tausend Jahre sei schon fast eine religiöse Zahl. Man bedenke, was in dieser Zeit alles geschehen sei. Noch vor 50 Jahren habe es keine asphaltierte Straße durch Frichlkofen gegeben, vor 100 Jahren noch keine ärztliche Versorgung.

Bürgermeister Gerald Rost freute sich, dass auch im Gemeindebereich zusammengearbeitet werde, die Freiwilligen Feuerwehren aus Gottfrieding und Hackerskofen hatten für die Frichlkofener Wehr die Verkehrsregelung und die Absperrung übernommen. Wenn man an den Ständen vorbeiging, fiel als Erstes der Korbmacher auf, der noch wie in alter Zeit seine Körbe machte. Am Drehorgelspieler vorbei, der seinen ganzen Erlös der Kinderkrebshilfe schenkt, kam der Besucher zum Besenbinder. Zum Binden war es jetzt in der Jahreszeit zu spät, aber die Besenstiele wurden von ihm vorbereitet. Gegenüber war der Hufschmied.

Die Freunde um die Poco Hill Ranch waren mit ihren Pferden gekommen und der Hufschmied zeigte, wie ein Pferd richtig beschlagen wird. Vor einigen Jahrzehnten noch eine Selbstverständlichkeit auf dem Dorf, heute eine Rarität. Die Landfrauen hatten gebacken und boten ihre leckeren Kuchen an. Zwei junge Damen mit Laute hatten sich am Platz niedergelassen und erfreuten die Gäste und Beteiligten mit ihrem Gesang. Auch zwei Gaukler kamen vorbei, am Abend zeigten sie eine hervorragende Vorführung als Feuerschlucker.

Zwischendurch konnte man am Moststand oder am Obstlerstand etwas verweilen, bevor es weiterging zum Bogenschießen. Nicht nur die Kinder hatten Spaß daran, auch Landrat Heinrich Trapp und Bürgermeister Gerald Rost zeigten ihr Können. Einen Sieger konnte man nicht feststellen. Begrüßt wurden die Dudelsackpfeifer, die zwischen den Ständen ihre Musik darboten. Die Jagdhornbläsergruppe Dingolfing hatte am Tag zuvor im Landeswettkampf den hervorragenden vierten Platz erreicht, Landrat und Bürgermeister konnte den glücklichen Bläsern gratulieren. Machte man zunächst einen Bogen um das leckere Essen und das Festzelt, ging es zum historischen Backofen, in dem Semmeln nach altem Brauch gebacken wurden. Hier standen auch viele historische Traktoren, die der Besucher sich anschauen konnte. Plötzlich erklang Motorenlärm, drei historische Lanz Bulldogs aus dem Bereich Arnstorf hatten sich auf den weiten Weg gemacht und wurden freudig begrüßt. Auch ein Dreibein mit einem Topf Kesselgulasch stand hier bereit und der erste Hunger konnte gestillt werden.

Ein kleiner Flohmarkt rundete den Spaziergang ab. Am Feuerwehrhaus war das Festzelt, hier wurden das köstliche helle unfiltrierte Bier und der Jubilar der Brauerei Wasserburger ausgeschenkt. Auch das Essen, ob Würstl oder Halsgrat schmeckten wunderbar, das Spanferkel vom Hofe der Diekows fand reißenden Absatz. Die Kindergartenkinder zeigten am Nachmittag ihre einstudierten Lieder und Tänze, die sie wunderbar eingeübt hatten.

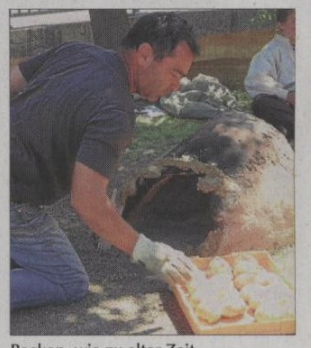
Nach Einbruch der Dunkelheit zeigte der Feuerschlucker seine Fertigkeiten und nach der Hitze des Tages war es angenehm noch einige Zeit zu verweilen.

Landrat Trapp bei seinem Grußwort.

Das Gulasch war äußerst schmackhaft.

Die Jagdhornbläser.

Gaukler erfreuen die Besucher.



Backen, wie zu alter Zeit.

Dem Korbflechter konnte man über die Schulter schauen.

Die Dreschmaschine funktioniert noch.

Die Feuerschlucker.